

Mit einer Dorf-Umfrage fing alles an

Der Ettinger Badminton Club Gugger ist für seine Nachwuchsförderung bekannt



Ettinger Dorfclub. Der Badminton Club Gugger vereint Generationen. Foto Patrick Straub

DOMINIC WILLIMANN

Im Leimental gibt es immer weniger Badminton-Vereine, die den Nachwuchs pflegen. Der Badminton Club (BC) Gugger aus Ettingen versucht, diesem Negativtrend entgegenzuwirken.

Die Resonanz war enorm. 1985 war es, als einige «Gugger» – so nennen sich die Einwohner der Baselbieter Gemeinde Ettingen – im Dorf eine Umfrage starteten. Man wollte abklären, ob in Ettingen der Wunsch bestehe, Badminton zu spielen. «Das Resultat», sagt der heutige Präsident Simon Fuchs, «hat dazu geführt, dass der BC Gugger gegründet worden ist.» Ein Grund für das Interesse seitens der Bevölke-

rung war das Projekt der neuen Ettinger Sporthalle.

Als schliesslich klar war, dass die Halle gebaut wird, konkretisierte sich das Vorhaben der Leimentaler Badminton-Freaks. Am 14. November 1990, rund fünf Jahre nach der Umfrage, fand im Restaurant Rebstock die Gründungsversammlung statt.

ERSTES TRAINING. Erst etwas mehr als ein Jahr nach der Gründung, am 6. Januar 1992, nahm der BC Gugger mit dem Premierentraining in der neuen Sporthalle «Hintere Matten» den geregelten Spielbetrieb auf. Mittlerweile hat der Verein ein neues Gesicht erhalten. Viele Gründungsmit-

glieder sind nicht mehr im Club, neue Aktive sind in den letzten Jahren dazugestossen.

Auch an der Vereinsspitze hat sich einiges getan. Mit Simon Fuchs, einem 25-jährigen Ettinger, hat ein Junger den Club-Vorsitz inne, der die Philosophie des Vereins gegen aussen vertritt. «Die Jugendarbeit», konstatiert Fuchs, «ist uns sehr wichtig.» Deshalb arbeitet er auch seit Jahren im Vorstand mit, «denn ich will an der Zukunft des BC Gugger mitbestimmen».

Der Weg des BC Gugger ist geebnet, das Augenmerk wird auf den Nachwuchs gelegt. Denn: Im Leimental werden die Angebote für Junioren, die Badminton spielen wollen, im-

mer rarer. «Als Junior ist man in Ettingen gut aufgehoben», weiss Fuchs – ohne überheblich zu wirken. Die jüngste Auflösung der Juniorenabteilung des BC Laubfrosch (Flüh/Bättwil/Witterswil) manifestiert Fuchs' Worte. Der Solothurner Verein musste wegen Trainermangels die gesamte Jugendarbeit einstellen. Auch der BC Therwil führt keine Junioren.

EXTERNE HILFE. Den Schritt hin zu einer noch breiteren und zugleich qualitativ starken Juniorenabteilung vollzog der BC Gugger im Frühling 2002, als der Verein beschloss, mit Marco Kunz einen erfahrenen externen Juniorentrainer zu engagieren. Zurzeit wird die 35-köpfige Nachwuchsabteilung von sechs Juniorentrainern unterrichtet – unter ihnen sind auch die beiden Spitzenspieler Pascal Martin oder Chris Humphries, der beim BC Gugger gross geworden ist.

Beim Wilson-BVN-Juniorenturnier, das am vergangenen Wochenende zum zehnten Mal in Ettingen durchgeführt wurde, durften die Ettinger Junioren ihr Können auf Wettkampfebene zeigen. Und in der Heimhalle überzeugten die BC-Gugger-Akteure bei diesem regionalen Turnier mit vielen Podestplätzen. «Die intensiven Anstrengungen zugunsten des Nachwuchses zahlen sich aus», sagt Fuchs. Denn: Nicht immer war das Heimturnier ein gutes Pflaster für den gastgebenden Club.

IN DIE NATIONALLIGA B. Bei der erstmaligen Austragung im Februar 1998 etwa wurde Sabrina Angehrn in der Kategorie «Damen-Doppel U13» als 10-Jährige zusammen mit ihrer Partnerin Letzte. Heute spielt Angehrn, die beim BC Gugger das Badminton-ABC erlernt hat, beim TV Arlesheim in der Nationalliga B. «So ändern sich die Zeiten», flacht

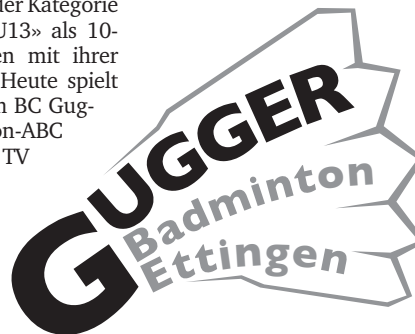
Alex Hueber, der sich als «Fast-Gründungsmitglied» bezeichnet und stolz ist, «dass die Nachwuchsabteilung beim BC Gugger im Vergleich zu anderen Vereinen noch immer derart intakt ist.»

Wer allerdings Ambitionen hatte, war bislang beim BC Gugger am falschen Ort. In der Interclub-Meisterschaft spielten die Ettinger einst in der Zweitliga, in welche sie in absehbarer Zeit wieder zurückkehren möchten. «Um den Jungen auch die Aktivzeit schmackhafter zu machen», wie Fuchs ausführt. Zurzeit bestreitet der BC Gugger mit zwei Drittliga- sowie einer Viertliga-Equipe die Interclub-Saison.

UNANNEHMlichkeiten. Der Mehraufwand im Nachwuchsbereich sowie Anstrengungen bei den Senioren brachten für den Club auch Probleme mit sich. Aus Platzgründen führt der BC Gugger einen Teil seiner Trainings seit zwei Jahren in der Badminton-Halle Oberwil durch. Dies kostet – wie die externen Trainer. «Deshalb haben wir den Mitgliederbeitrag verdoppeln müssen», klagt Fuchs. Man sei im Vorstand aber der Meinung, dass sich die Efforts im strukturellen Bereich auszahlen werden.

Die Basis für eine erfolgreiche Zukunft hat der BC Gugger also gelegt. Schliesslich ist die Nachfrage, im Leimentaler Dorf Badminton zu spielen, nicht kleiner geworden.

Die baz portiert auf der Vereinsseite jede Woche einen regionalen Sportverein. **Nächsten Mittwoch:** EHC Lausen.



BC GUGGER	
Mitglieder	85, davon 65 Aktive
Vereinsgründung	1990
Mannschaften	3 Interclub-Teams (zwei spielen in der 3. Liga, eines in der 4. Liga)
Anlässe	BVN-Junioren-Turnier, Interclub-Trainingstag, Eltern-Kind-Turnier, Club-Meisterschaft, Interclub, Junioren-Weekend, Ski-Weekend, Jahresabschluss für Junioren, Neujahrs-Apéro, Clubtag, Saisonabschluss-Anlass
Trainingsorte	Sporthalle Ettingen und Badmintonhalle Oberwil
> www.bcgugger.ch	

wir im verein

«Badminton besitzt viele ähnliche Grundelemente wie Volleyball»



Simon Fuchs (25) führt die Geschicke des Leimentaler Vereins.

Fotos Patrick Straub

«Als meine Familie vor knapp 15 Jahren wieder nach Ettingen zog, suchten meine Eltern einen Sportclub im Dorf. Schliesslich traten sie zusammen mit meiner Schwester und mir dem BC Gugger bei. Heute bin ich als Einziger der Familie im Verein noch aktiv. Meine Eltern sind nur noch Passivmitglieder, meine Schwester ist bei Uni Basel lizenziert. Ich selbst bin in der Drittliga-Mannschaft aktiv. Ebenso Spass macht es mir jedoch, mich zugunsten der Jugend zu engagieren. Deshalb habe ich auch die Ausbildung zum J+S-Leiter gemacht und leite viele Juniorentrainings.»



Stephanie Kirchmayr (14) will einst ihre beiden Brüder besiegen.

«Im Club bin ich erst seit eineinhalb Jahren. Was aber nicht heisst, dass ich erst seit dann Badminton spiele. Zuhause habe ich immer gegen meine beiden Brüder Christian und Oliver, die ebenfalls für den BC Gugger lizenziert sind, gespielt. Allerdings war der Erfolg meinerseits mässig. Sie waren besser. Vielleicht gewinne ich ja aber einmal gegen sie. Dafür braucht es jedoch noch viel Training. Zurzeit trainiere ich einmal wöchentlich in der Drive-Stärkeklasse. Auch Turniere habe ich schon gespielt. In Aesch und in Ettingen erreichte ich im Doppel sogar jeweils den 3. Rang.»



Urs Schaub (59) war früher Nationalliga-A-Volleyballer.

«Anfang der 90er Jahre suchte ich eine Alternative zum Volleyball, da ich keine Alterskollegen mehr fand, die mit Volleyball spielen wollten. Da stiess ich auf den BC Gugger, der an meinem Wohnort beheimatet ist. Badminton besitzt viele ähnliche Grundelemente wie Volleyball. Deshalb fasziniert mich diese unglaublich schnelle Sportart. Auch schätze ich den familiären Rahmen im Verein. Man kennt sich. Ich selbst trainiere zwei Mal wöchentlich und freue mich immer wieder, gegen andere, und auch viel jüngere, Gegner antreten zu dürfen. Dies fordert mich!» dw

schwarzes Brett

VOLLEYBALLER/INNEN GESUCHT! Lesbian&Gay Sport Basel sucht Verstärkung! Wir sind eine kleine Gruppe von Spielern und suchen neue MitspielerInnen für unsere Trainings am Freitagabend, gerne auch für Turniere im In- und Ausland. Bitte melde Dich bei: volleyball@lgsportbasel.ch

GRATIS BADMINTON SPIELEN Schnuppere Badmintonluft – und besuche den Open-Hall-Event am 5. November 2006 (10 bis 17 Uhr). Kostenloses freies Spielen oder die Teilnahme am Plauschturnier (ab 11 Uhr) sind möglich. Unser Shuttle-Beizli und eine Kinderecke runden das Programm ab. Für weitere Infos und die Turnieranmeldung klick Dich ein auf: www.bc-kaiseraugst.ch. Wir freuen uns auf grosse und kleine Badmintonfans. **>www.bc-kaiseraugst.ch**

UNIHOKEY IM HIRZBRUNNEN Der HOC Basel United sucht bewegungshungrige JuniorInnen D. Interessierte der Jahrgänge 95–99 oder jünger sind herzlich zum Probetraining eingeladen! Training: Donnerstag 18.15 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Primarschule Hirzbrunnen. Kontakt: Nicolas Honegger, Telefon 061 601 96 89, oder: vd_niggi@msn.com **> www.uhcbaselunited.ch**

EIN ABEND OHNE MÄNNER Geselligkeit, Ballsport, toller Teamgeist – dies zeichnet uns aus. Und willst Du noch etwas für Deine Fitness tun, dann bist Du bei uns richtig! Wir, ein nicht mehr ganz junges, aber jung gebliebenes Drittliga-Damenhandball-Team, suchen Verstärkung. Wir sind eine aufgestellte Equipe und trainieren jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle Frenkenbündten in Liestal. Bist Du neugierig, dann melde Dich bei Babsi (061 901 81 24) oder Irene (061 871 06 69).

SCHACH SPIELEN IN BIRSFELDEN Am Samstag, 25. November 2006, findet der traditionelle Schachtag statt. Teilnehmen kann im Birsfelder Rheinpark-Schulhaus jedermann. Eine Sektionszugehörigkeit ist nicht notwendig. Kontakt: Bruno Zanetti, 061 712 30 42, E-Mail: bruno.zanetti@skbirseck.ch **> www.schach-nsv.ch/turniere/schachtag.php**

Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach einem Junioren-Trainer? Oder hat Ihr Veloclub zu wenige Anmeldungen für die nächste Ausfahrt? Dann schicken Sie einen Aufruf für das «Schwarze Brett» an: schwarzesbrett@baz.ch. Ihre Zeilen sind kostenlos. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor. **> www.baz.ch/schwarzesbrett**

Deborah Büttel Dritte in Glarus

Die Baslerin läuft wieder Rennen

DOMINIC WILLIMANN

Die Riehenerin Deborah Büttel bestritt nach einigen Wochen Wettkampfpause erstmals wieder einen Ernstkampf. Den Glarner Stadtlauflauf beendete sie auf dem guten dritten Schlussrang.

Am 3. September absolvierte Deborah Büttel ihren vorletzten Ernstkampf. In Frauenfeld gewann die Riehenerin an den U23-Schweizer-Meisterschaften in der Kategorie «Espoirs» über 5000 Meter gleich die Goldmedaille. Zufrieden war die 21-Jährige vor allem mit der Siegerzeit. In 17:21 Minuten lief sie über die Ziellinie.

Nach diesem Triumph ging Büttel sachte mit ihren Kräften um. Denn: Ein Ermüdungsbruch am linken Fuss hinderte sie während dreier Monate am Training. Erst seit Juli schnürt Büttel wieder die Laufschuhe. «Ich muss mich sorgfältig an die Ernstkämpfe herantasten, die Gesundheit geht vor», sagt Büttel. Das Glarner Rennen war ein willkommener Lauf, um Wettkampf-Atmosphäre zu schnuppern.

Als Nächstes steht in drei Wochen ein Cross-Rennen in Darmstadt an. Danach entscheidet sich Büttel, ob sie an der U23-Cross-Europameisterschaft im Dezember teilnimmt. «Der Lauf in Darmstadt ist nur eine Standortbestimmung», folgert Büttel. Die Priorität hat die Bahnsaison 2007. Und diese will Büttel endlich einmal beschwerdefrei angehen können.